



Regierungsratsbeschluss vom 25. November 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend Ebola ausser Kontrolle - wie bereitet sich der Basler Flughafen vor

P145487

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Der Regierungsrat stellt fest, dass Massnahmen im Zusammenhang mit Ebola am Flughafen Basel-Mulhouse (EuroAirport), der in Frankreich liegt, grundsätzlich von der lokalen Gesundheitsbehörde Frankreichs unter der Verantwortung der Präfektur des Departements du Haut-Rhin entschieden werden. Da der Flughafen binational ist, werden die Massnahmen mit dem Schweizerischen Bundesamt für Gesundheit (BAG) abgestimmt. Das BAG arbeitet dabei bei Bedarf mit den Gesundheitsdiensten des Kantons Basel-Stadt zusammen. Am EuroAirport gibt es keine Direktverbindungen in bzw. aus den von der Ebola-Epidemie betroffenen afrikanischen Ländern. Auf Anweisung der zuständigen Behörden wurden seit August 2014 aber mehrere Massnahmen ergriffen, u.a. eine Informationskampagne für ankommende und abfliegende Passagiere, die Aktivierung des Präventiv- bzw. Notfallplans bei Verdacht auf eine an Ebola erkrankte Person sowie die Sensibilisierung und Ausbildung des eventuell betroffenen Flughafenpersonals durch die französische Gesundheitsbehörde. Bei einem Ebola-Fall würden die betroffenen Patienten in spezialisierte Einrichtungen bspw. am Unispital Basel, in Genf oder an den Universitätskliniken in Strasbourg gebracht.

